

mission hat in der heutigen Morgenzeitung einen Kommissionsbericht verfaßt über die Vorschläge Frankreichs, Belgiens, der Niederlande und Großbritanniens bezüglich der Stellung, sowie der Rechte und Pflichten der neutralen Staaten während des Landkrieges. Freiherr v. Marschall schloß sich für Deutschland dem französischen Vorschlage an, indem er nochmals den Sinn des deutschen Entwurfes klarstellte, demzufolge der neutrale Staat nicht verpflichtet sei, bez. der kriegführenden Parteien die Benutzung der Kabel und Telegraphen einschließlich der Stationen für drahtlose Telegraphie, die sich auf seinem Gebiete befinden, zu verbieten oder einzuschränken, wohl aber jeder Parteilichkeit bei der Ausübung der ihm überlassenen Handlungsfreiheit zu enthalten.

Frankreich.

Paris, 19. Juli. Clemenceau reist Anfang nächster Woche zu seiner gewohnten Badekur nach Karlsbad.

Italien.

Rom, 19. Juli. (Zur Verhaftung des früheren Ministers Nasi.) Gestern Abend teilte der Präsident des Senats allen Senatoren brieflich mit, daß der Staatsgerichtshof zum 23. d. M. zusammenberufen wird, um über Nasis Antrag auf vorläufige Haftentlassung zu beschließen.

England.

London, 19. Juli. Bei der Erftwahl in dem Wahlkreis Colne Valley, dessen bisheriger liberaler Vertreter Atton in den Parlamentsstand erhoben wurde, wurde der Sozialist Grayton mit 3648 Stimmen gewählt. Der liberale Gegenkandidat Bright erhielt 3495 und der Unionist Wheeler 3227 Stimmen.

Rußland.

Petersburg, 19. Juli. (Hochverrats-Prozess.) Die angeklagten sozialdemokratischen Deputierten in der zweiten Duma werden nicht dem gewöhnlichen Gericht, sondern dem Hochgericht übergeben, zu dessen Kompetenz die Ministerprozesse gehören. Das Urteil dürfte ausnahmslos auf Todesstrafe lauten.

Petersburg, 19. Juli. (Generalstreik der Textilarbeiter.) Im moskauer Industriebezirk scheint der Generalstreik der Textilarbeiter bevorzustehen.

Japan.

Tokio, 19. Juli. (Die Abdankung des Kaisers von Korea.) Das Schicksal des Kaisers Hirohito hat sich nun erfüllt; er hat dem Drängen der Japaner und seiner eigenen Berater nachgegeben und auf den Thron zugunsten seines Sohnes Irtichal verzichtet. Der Kaiser hat in einem heute nachmittag erschienenen Erlass seine Abdankung kundgegeben. Er gibt in dem Erlass seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß während seiner 44jährigen Regierungszeit nationale Unglücksfälle nach einander gefolgt seien. Das Unglück des Volkes sei jetzt so groß geworden, daß er es an der Zeit erachte, die Krone gemäß dem Brauche der Vorfahren dem Kronprinzen zu übertragen. Dem Entschlusse vorangegangen, war heute nacht eine Besprechung des Kaisers mit älteren Staatsmännern, während die Minister in einem Nebenzimmer warteten. Nach zweistündiger Besprechung gab der Kaiser schließlich nach und entschloß sich abzudanken. In der Umgebung des Palastes, wo sich 2000 Personen angesammelt haben, herrscht große Unruhe. In einem anderen Stadtteil griff der Pöbel die Geschäftsräume des Daily Kokumun an. Die Menge wurde schließlich zerstreut, richtete aber großen Schaden an. Die Unterredung, die Marquis Ito mit dem Kaiser von Korea hatte, dauerte eine Stunde. Die älteren Staatsmänner haben an Marquis Ito ein Schreiben gerichtet, in dem sie den Japanern ihre Unterstützung zusagen, wenn sie den Kaiser gut behandeln würden, andernfalls würde jedoch die ganze Nation als Märtyrer sterben.

Türkei.

Konstantinopel, 19. Juli. (Kampf zwischen Truppen und einer serbischen Bande.) In maßgebenden Kreisen erregen Nachrichten aus Uesküb über einen großen Kampf zwischen einer serbischen Bande von 60 Köpfen und Truppen bei Gant Aufmerksamkeit. 32 Serben und 10 Mohammedaner sind tot, viele verwundet.

Afrika.

Port Said, 19. Juli. (Staatssekretär Dernburg in Port Said.) Der Dampfer „Feldmarschall“ mit dem Staatssekretär Dernburg ist hier eingetroffen. An Bord ist alles wohl.

Rus Sachsen.

Dresden, 19. Juli. Se. Majestät der König möchte heute vormittag der Feier des 100jährigen Gedenks seines Garde-Regiments in der Kaserne des Regiments bei und frühstücke um 11 Uhr mit dem Offizierkorps des Regiments. Auch Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg und die Prinzessin Mathilde nahmen an dieser Feier, sowie an dem Frühstück teil. Mittags traf Se. Majestät der König im Residenzschlosse ein und empfing die Herren Staatsminister, sowie die Hofdepartementschefs zu Vorträgen. Hierauf kehrte der Monarch wieder nach Watzwitz zurück. Abends begab sich Se. Majestät der König nochmals in die Garde-Regimentskaserne und nahm das Diner mit dem Offizierkorps im Kasino des Regiments ein. An diesem Diner nahmen auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg teil.

Dresden, 19. Juli. (Von der Armee.) Se. Majestät der König verließ aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Tages der Ernennung der Stammtrooppe des Garde-Regiments zur Garde dem Regiment als Paradeuniform zum Helm einen verfilberten Löwen an Stelle des bisherigen Haarbüschels.

Das Kommando der Pioniere, das Festungsgefängnis, die Arbeiterabteilung und die Militärabteilung bei der Tierärztlichen Hochschule und der Lehrschmiede werden vom 1. August an in höherer Gerichtsbarkeit erster und niederer

Gerichtsbarkeit zweiter Instanz dem Kommandeur der 3. Division Nr. 32 unterstellt.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs sind neue Dienstvorschriften für die Königl. Sächsische Armee gedruckt worden.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird vom Jahre 1907 ab ohne bestimmte Zeitfestsetzung je ein Ehrenpreis — Säbel für Offiziere, silberne Taschenuhr für Unteroffiziere — verliehen: an den besten Schützen unter den Offizieren und an den besten Schützen unter den Unteroffizieren der Kavallerieregimenter und der Militär-Reitanstalt, wenn von ihm in dem betreffenden Jahre mindestens dasselbe Schießergebnis erreicht worden ist, wie innerhalb der Königl. Preussischen Kavallerie von dem drittbesten Schützen unter den Offizieren bez. dem viertbesten Schützen unter den Unteroffizieren.

— Die Stellung der Mittelstandsvereinigung zum neuen Wahlgesetzentwurf. Einer uns zugehenden Mitteilung entnehmen wir folgendes: Der neue Wahlgesetzentwurf wurde in einer Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen einer Würdigung unterzogen. Allgemein war man der Meinung, daß man die Regierungsvorschläge trotz verschiedener Bedenken nicht ohne weiteres von der Hand weisen dürfe. Die Mittelstandsvereinigung bedauert es, daß die politischen Parteien die Wahlreform unter dem Gesichtspunkte beurteilen, ob sie Mandate gewinnen oder verlieren, und daß für sie die Bedürfnisse der Berufsstände, für die doch eigentlich die Parlamente die Gesetze machen, erst in 2. und 3. Linie kommen. Der Vorstand der Vereinigung wird die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs in gewissermaßen Weise prüfen und in den nächsten Tagen seine Stellung in einer öffentlichen Erklärung zur allgemeinen Kenntnis bringen. So viel kann schon heute gesagt werden, daß die Mittelstandsvereinigung keine Sonderinteressen erstrebt, sondern lediglich danach trachtet, daß die allgemeinen Mittelstandsinteressen, die mit dem Staatswohl und dem Gesamtwohl identisch sind, bei der Wahlreform zu der ihnen gebührenden Anerkennung gelangen.

— Sächsische Landesstelle für Kunstgewerbe. In Gegenwart des Geheimen Regierungsrates Stadler als Vertreters der Regierung wurde am gestrigen Freitag nachmittag in der Königl. Kunstgewerbeschule zu Dresden eine Vereinigung gegründet, die den Namen „Sächsische Landesstelle für Kunstgewerbe“ führen und die Bestrebungen fördern soll, denen die dritte deutsche Kunstgewerbeausstellung in Dresden in erster Linie gedient hat. Auf Vorschlag des Herrn Amtshauptmanns von Noßitz wurden in den Vorstand gewählt die Herren Direktor Professor Löffow als Vorsitzender, Stadtdirektor Erlwein als stellvertretender Vorsitzender. In den Beisitzern des Arbeitsausschusses heißt es unter anderem, die Landesstelle solle eine Auskunftsstelle für Fragen kunstgewerblicher Natur werden und durch Sonderausstellungen das Verständnis und die Laikraft im Kunstgewerbe zu wecken suchen. Ferner soll darnach gestrebt werden, die bestehenden Unstimmigkeiten zwischen Künstlern, Industriellen, Handwerkern und Händlern nach Möglichkeit aufzuheben.

— Die Gehirn- und Rückenmarksentzündung der Pferde, die in der ersten Hälfte des Jahres in ganz Sachsen, namentlich aber im Bornaer Kreise, wieder in beängstigender Weise aufgetreten ist und zahlreiche Opfer gefordert hat, soll energig bekämpft werden. Das königliche Ministerium des Innern hat soeben beschlossen, wissenschaftliche Untersuchungen über die Ursache und das Auftreten dieser Krankheit, sowie über ihre Bekämpfung und Behandlung einleiten zu lassen und mit den Vorarbeiten die Kommission für das Veterinärwesen beauftragt. Das königliche Ministerium hat für das laufende Jahr zunächst die Summe von 7000 Mark bereitgestellt.

— Das Besuch am Haftentlassung des in Dresden festgenommenen Amerikaners, der durch Ueberfahren mit seinem Automobil ein Menschenleben vernichtet hat, ist trotz des Angebots einer Kaution in Höhe von 50000 Mark abgelehnt worden. Der Amerikaner, ein 18 Jahre alter Student namens Simon aus New York, überfuhr, von Berlin kommend, vor Lindenwalde auf der Woltersdorfer Chaussee eine ältere Frau, namens Schulz, die aus dem Walde vom Beerenbusch nach ihrer Wohnung zurückkehren wollte; in der Begleitung der Frau Schulz befand sich deren Entlein. Die Frau erlitt so schwere Verletzungen, daß sie drei Stunden nach dem Unglücksfall im Krankenhause zu Lindenwalde starb. Am meisten Erbitterung rief es, den „Dr. Nachr.“ zufolge, hervor, daß die Insassen des Automobils in rasendem Tempo davonfuhr, ohne sich um ihr Opfer zu kümmern. Ein in der Nähe der Unfallstelle wohnender Fabrikdirektor setzte sofort die Polizei von dem Vorfall in Kenntnis, die die Meldung sofort weitergab. Simon wollte sich zu seiner auf dem Welsen Hirsch wohnenden Mutter begeben. — Auf dem Hauptbahnhof in Dresden wurde gestern durch den Kaiser Personenzug der Hilfsweihensteller Schmidt 8 überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darnach verstarb. — Die Dresdener Post hat einen glänzenden Beweis ihrer Findigkeit erbracht. Sie hat eine Karte mit der Aufschrift „An die Piner Mittel Fabrik Dresden h. Deutsche Land“ an die richtige Adresse befördert, nämlich an die — Sächsische Viehnährmittelfabrik in Dresden. — Wie aus Weissen berichtet wird, sank bei der Niederrathener Elbbrücke gestern mittag ein beladener Kohlenkahn. Er war von dem starken Wind aus der Fahrtrichtung gedrückt und an den Pfeiler der Brücke getrieben worden, wodurch er leck wurde. Ein Dampfer schleppte ihn durch die Brücke. Unterhalb derselben sank das Fahrzeug. Die Besatzung, drei Schiffer, sowie eine Frau und ein Mädchen, konnten sich nur mit Mühe retten. — In Oßersleben

stürzte ein fünfjähriges Mädchen in den stark angeschwollenen Rungelbühlbach und ertrank, da niemand zugegen war. — Wegen Zweikampfes mit geschliffenem Säbel wurden gestern von der Strafkammer zu Chemnitz die ehemaligen Schüler des Technikums Mittweida Reizel aus Natal in Südafrika zu 4 Monaten Festung und Eitbold aus Mählsheim a. d. Ruhr zu 3 Monaten 2 Wochen Festung verurteilt. — In Lugau wurde in seinem Bette der Bergingenieur S. tot aufgefunden. Man nimmt, dem Stollberger Anzeiger zufolge, Selbstmord durch Vergiftung an. — Nach einer Meldung aus Ehrenfriedersdorf wurde der seit dem vorigen Sonnabend vermiedene Amtsgerichtskopist Köschner am Donnerstag nachmittag in der Nähe der Perrenmühle erhängt aufgefunden. — In einem Feldgründstück bei Zwickau wurde ein 45 Jahre alter Handelsmann aus Dresden tot aufgefunden. Er hatte sich anscheinend durch Entfernung einer Kanüle, die er im Halse getragen hatte, selbst das Leben genommen. — Bei den Ausschachtungsarbeiten auf dem Bauplatze des geplanten neuen Rathauses in Verbau wurde in zwei Meter Tiefe eine etwa einen Meter lange Hirschgeweihstange gefunden. Der seltene Fund dürfte schon Jahrzehnte lang an diesem Orte gelegen haben, da zu damaliger Zeit diese Gegend noch von Wild umgeben war. Die Stadtbehörde hat den Fund in Verwahrung genommen. — Beim Rangieren von Güterwagen verunglückte am Donnerstag Abend auf dem Bahnhof in Wulbenberg der Hilfsweihensteller Köpfer dadurch, daß er beim Herausretren aus der Wagengruppe an einem Fuhrtritt hängen blieb. Es wurden ihm beide Beine unterhalb des Knies überfahren. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus Zwickau gebracht.

Oertliche Angelegenheiten.

— Auszeichnung. Das königliche Ministerium des Innern hat dem langjährig bei der Firma G. F. Lebonhardt, Mühle in Stein l. Erzgeb., beschäftigten Müller Friedrich Anton Aßmann in Gartenstein das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Diese Auszeichnung ist dem Genannten am 16. d. M. durch Herrn Amtshauptmann Geheimen Regierungsrat Dr. Schnorr von Carolsfeld ausgehändigt worden.

Schneeberg, 20. Juli. Zum Direktor der hiesigen Handelsschule ist an Stelle des verstorbenen Herrn Direktor Krefner, Herr Guido Berthold, zur Zeit Lehrer an der Handelsschule zu Annaberg gewählt worden. Die Wahl erfolgte vom Gesamtvorstand der hiesigen „Kaufmännischen Genossenschaft“ unter 18 Bewerbern, welche sämtlich vorzüglich qualifiziert waren.

Schneeberg, 20. Juli. Am Montag, 22. d. M., früh 8 Uhr findet hier der althistorische Bergauszug statt, der stets zahlreiche Zuschauer aus der näheren und weiteren Umgebung anzuziehen pflegt.

Niederschlema, 19. Juli. Nachdem die vom Naturforscherverein im Vorjahre in Angriff genommene Gartenanlage soweit fertig gestellt ist, daß sie der allgemeinen Benutzung übergeben werden kann, ist beabsichtigt, deren Weihe, verbunden mit Sommerfest am 21. d. M. feierlich zu begehen. Die Anlage, welche auf einem sehr günstig gelegenen Grundstücke des Herrn Fabrikbesizers Vehmman, unterhalb des Gensungsheimes errichtet wurde, genügt in ihrer jetzigen Beschaffenheit von einem recht lebhaften Interesse seitens der Mitglieder für die gute Sache, zumal der Verein erst auf ein zweijähriges Bestehen zurückblickt. Das Interesse der Einwohnerschaft an der Errichtung der Gartenanlage dürfte jedenfalls auch viel mit dazu beigetragen haben, daß durch die Ausführung immer mehr Anhänger gefunden wurden. Der Verein besteht heute aus ca. 100 Mitgliedern. Allen denen, welche zum Gelingen des Unternehmens beigetragen haben, besonders Herrn Fabrikbesizer Vehmman, der das Grundstück pachtweise bereitwilligst überlassen hat, sowie auch dem Gesamtvorstand, der unermüdet für das Zustandekommen der Anlage tätig gewesen, gebührt hierfür Anerkennung.

Ößnitz, 20. Juli. In Schuberts Schützenvariétéstheater finden, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, morgen Sonntag und Montag, den 21. und 22. d. M., täglich um 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends zwei große Elite-Variété-Vorstellungen statt. Die rühmlichst bekannte Direction R. Legrenzi hat ein wirklich degentes Familienprogramm aufgestellt, welches an erstklassigen Darbietungen und gediegener Abwechslung sowie höchst dezenter Komik nichts zu wünschen übrig läßt. Generell sei noch, daß täglich um 4 Uhr nachmittags ein ebenso reichhaltiges Programm zur Vorführung gelangt wie um 8 Uhr abends. Ein Besuch der Vorstellungen dürfte sich empfehlen.

Wildenfels, 19. Juli. Im Gasthause „Zum Dampfschiff“ in Reinsdorf fand unter dem Vorsitz des Herrn Schuldirektors Gabriel-Reinsdorf eine Versammlung statt, in der über ein Eisenbahnprojekt Zwickau-Reinsdorf-Wildenfels beraten wurde. Der Vorsitzende berichtete über die Tätigkeit des in Reinsdorf bestehenden Verkehrs-Ausschusses. Der Ausschuss ersuchte die Direktion der Oberhohndorfer-Reinsdorfer Kohleneisenbahn, auf ihrer, nur der Kohlenbeförderung dienenden Strecke Personen- und Stückgutverkehr mit aufzunehmen. Diese erklärte sich dazu bereit, auch zum Weiterbau der Strecke ev. bis Wildenfels, sobald ihr der Staat die Konzession zum Bau und Betrieb gibt. Der technische Beirat der Oberhohndorfer-Reinsdorfer Kohleneisenbahn legte der Versammlung die Pläne der in Aussicht genommenen Strecke vor und gab die nötigen Erklärungen zu denselben. Die Bahn soll vorläufig in Schiedewitz an die Staatsbahn Anschluß erhalten, da eine Weiterbelastung des Zwickauer Bahnhofes zur Zeit ausgeschlossen ist. Haltestellen bez. Bahnhöfe sind vorgesehen in Zwickau (Schneeberger Straße, Nähe der elektrischen Straßenbahn), Oberhohndorf, Reinsdorf (für Vielau und Friedrichsgrün an der Wildenfelscher Straße) und Pärtensdorf-Wildenfels